

Wertschriften

a) Wertschriftenkaufpreis und Wertschriftenverkaufspreis

1. Berechnen Sie den Endbetrag der Bankabrechnung für den Kauf von 25 Aktien, Nominalwert 100, Kaufkurs 460, Spesen 101.
2. Berechnen Sie den Endbetrag der Bankabrechnung für den Kauf vom 1. Januar 2007 von 2,5 % Obligationen, Nominalwert 60'000, Kaufkurs 102 %, Zinstermin 16. Februar, Spesen 431.
3. Berechnen Sie den Endbetrag der Bankabrechnung für den Verkauf von 12 Aktien, Nominalwert 500, Verkaufskurs 490, Spesen 52.
4. Berechnen Sie den Endbetrag der Bankabrechnung für den Verkauf vom 23. Mai 2006 von 4,25 % Obligationen, Nominalwert 45'000, Verkaufskurs 101 %, Zinstermin 13. September, Spesen 323.
5. In dieser Aufgabe stehen die Angaben bunt gemischt zur Verfügung (...): Verkaufskurs 100 %, Kaufkurs 1'210.00, 3 % Unternehmen XY, Verkaufskurs 1'420.00, Kaufkurs 101 %, Zinstermin 31. Mai.
Pflücken Sie sich die notwendigen Informationen heraus, um jeweils den Endbetrag der Bankabrechnung für folgende Geschäftsfälle zu berechnen:
 - a) Verkauf vom 12. Dezember von 100 Aktien mit Nominalwert von je 10.00, Spesen 1'250.00
 - b) Kauf vom 30. Juni von Obligationen mit Nominalwert von 50'000.00, Spesen 349.00

6. Erklären Sie, was der Nominalwert ist und nennen Sie auch seine andere Bezeichnung

7. Erklären Sie, was der Stückkurs ist

8. Erklären Sie, was der Prozentkurs ist

9. Erklären Sie, was der Zinstermin ist

10. Erklären Sie, was der Marchzins ist und wie er bei der Obligation angewendet wird.

11. Erklären Sie, was bei der Obligation Gewinn oder Verlust verursachen kann

12. Erklären Sie, was bei der Aktie (und Partizipationsschein) Gewinn oder Verlust verursachen kann

13. Erklären Sie, was bei der Aktie am Kauf/Verkaufdatum in Bezug auf die Dividende unternommen wird.

b) Wertschriftenverbuchung, Variante "Gemeinsame Buchung"

14. a) Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in die entsprechenden Konten und schliessen Sie die Konten ab (es handelt sich hier um kurze Phantasiezahlen, um einfach das Prinzip auf dem beschränkten Raum üben zu können):

- Anfangsbestand Aktien im Wert von 2000
- Anfangsbestand Bank 8500
- Kauf Obligationen, Nominalwert 7000, Kurswert (vereinfacht) 7100, Marchzins 200, Spesen 300
- Verkauf Aktien, Nominalwert 300, Kurswert 1200, Spesen 100
- Bruttozins auf Obligationen 200
- Depotspesen 50
- Inventarwert aller vorhandenen Wertschriften 9000 am Ende des Jahres

Wertschriften	WS-Aufwand	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Bank

b) Sie haben sich oben für eine Variante der Verbuchung des Zinses entscheiden müssen: Entweder mit dem Nettozins beginnend oder mit dem Bruttozins beginnend. Tragen Sie unten auf zwei Zeilen die andere Variante für die Verbuchung des Zinses ein, die Sie oben nicht gewählt haben

Wertschriften	WS-Aufwand	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Bank

c) Eröffnen Sie das Folgejahr (von a) und buchen Sie die Zahlung der Verrechnungssteuer, die in diesem Folgejahr eintreffen wird.

Wertschriften	WS-Aufwand	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Bank

15. Was in der Praxis noch zu erledigen ist und in Arbeit 14 der Übersichtlichkeit halber nicht verlangt wurde, ist die Erfassung des Marchzinses auf den vorhandenen Obligationen am Geschäftsjahresende.

Buchen Sie in den untenstehenden Konten, die Sie auch noch mit ihrem Namen bezeichnen müssen, alles Notwendige bezüglich des Marchzinses am Jahresende (31. Dezember) und am Folgejahresbeginn. Buchen Sie dann auch noch alles, was mit dem Erhalt der effektiven Zinszahlung zu buchen ist, anhand der folgenden Angaben:

Nominalwert 7000, Kurs 99 %, Zinssatz 4 %, Zinstermin 30. Juni

Datum Text

16. a) In den unten skizzierten Konten sind alle vorausgegangenen Geschäftsfälle bereits addiert und als Zwischensummen eingetragen worden.

Schliessen Sie diese Konten ab, nachdem Sie noch das Notwendige gebucht haben, um den Inventarwert aller vorhandenen Wertschriften in der Höhe von 24'700 zu berücksichtigen (der Marchzins wird hier wieder ausser Acht gelassen):

	Wertschriften		WS-Aufwand		WS-Ertrag	
Zwischensummen	143'200	119'400	280			3'370
Saldo						

- b) Geben Sie die Möglichkeiten an, die zur Bildung der oben angegebenen Summe von 143'200 geführt haben können

17. Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag, die nach folgenden Angaben vorzunehmen sind (Zahlung erfolgt auf das Bankkonto):

Bruttodividende 620
 Verrechnungssteuer 217
 Nettodividende 403

18. Nennen Sie die Geschäftsfälle, die zu folgenden Buchungssätzen geführt haben:

- a) Wertschriftenertrag / Transitorische Aktiven
- b) Wertschriften / Bank
- c) Bank / Wertschriftenertrag
- d) Wertschriftenaufwand / Bank
- e) Wertschriftenaufwand / Wertschriften
- f) Bank / Wertschriften
- g) Debitor Verrechnungssteuer / Wertschriftenertrag
- h) Wertschriften / Wertschriftenertrag
- i) Transitorische Aktiven / Wertschriftenertrag
- k) Bank / Debitor Verrechnungssteuer

19. Erklären Sie den Unterschied zwischen Bruttozins und Nettozins. Erklären Sie auch, warum dieser Unterschied besteht.

20. Erklären Sie, wie eine Wertschrift beim Inventar bewertet wird

c) Wertschriftenverbuchung, Variante "Getrennte Buchung"

21. Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in die untenstehenden Konten und schliessen Sie die Konten ab:

- a) Kauf von 10 Aktien, Nominalwert je 100, Kurs je 250, Spesen total 30
- b) Dividende für die obigen Aktien je 18 brutto
- c) Depotgebühr 35
- d) Verkauf von 4 der obigen Aktien, Nominalwert je 100, Kurs je 240, Spesen total 20
- e) Nominalwert 100, Kurs 270 je Aktie, die am Jahresende noch vorhanden sind

	Wertschriften	WS-Aufw.	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Trans. Aktiv.	Bank
Anfangsbestand	0					4000

- f) Sie haben sich oben für eine Variante der Verbuchung der Dividende entscheiden müssen: Entweder mit der Nettodividende beginnend oder mit der Bruttodividende beginnend. Tragen Sie unten auf zwei Zeilen die andere Variante für die Verbuchung der Dividende ein, die Sie oben nicht gewählt haben

Wertschriften	WS-Aufw.	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Trans. Aktiv.	Bank

- g) Eröffnen Sie das Folgejahr (von a) bis e) und buchen Sie die Zahlung der Verrechnungssteuer, die in diesem Folgejahr eintrifft.

Wertschriften	WS-Aufw.	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Trans. Aktiv.	Bank

22. Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in die untenstehenden Konten und schliessen Sie die Konten ab:

Der Anfangsbestand in den Wertschriften besteht aus Obligationen "X", Nominalwert 4000, Kaufkurs 100 %, Kaufdatum 30. Juni, Kaufspesen 40, Kurs am (Vor-)Jahresende 101 %, Zinstermin 30. März, Zins 1,5 %

- a) Nehmen Sie die (wichtige) Buchung vor, die bezüglich Transitorischer Aktiven zum Jahresbeginn gemacht werden muss
- b) Kauf von Obligationen "Y",
Nominalwert 3000, Kaufkurs 102 %, Kaufdatum 31. August, Kaufspesen 33,
Zinstermin 30. Juni, Zins 1,0 %
- c) Es ist der 30. März, der Jahreszins der Obligation "X" im Anfangsbestand ist fällig geworden
- d) Verkauf von Obligationen "Y",
Nominalwert 2000, Verkaufskurs 101 %, Verkaufsdatum 30. September, Verkaufsspesen 22,
Zinstermin 30. Juni, Zins 1,0 %
- e) Belastung der Depotgebühr von 80 auf dem Bankkonto
- f) Abgrenzung am Jahresende des Zinses für Obligation X
- g) Bestandeskorrektur am Jahresende für Obligation X auf den Kurs von 100 %
- h) Abgrenzung am Jahresende des Zinses für Obligation Y
- i) Bestandeskorrektur am Jahresende für Obligation Y auf den Kurs von 103 %

	Wertschriften	WS-Aufw.	WS-Ertrag	Deb.Verr.St.	Trans. Aktiv.	Bank
Anfangsbestand	4040				45	3941

23. Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag, die nach folgenden Angaben vorzunehmen sind (Zahlung erfolgt auf das Bankkonto):

Bruttodividende	620
Verrechnungssteuer	217
Nettodividende	403

24. Nennen Sie die Geschäftsfälle, die zu folgenden Buchungssätzen geführt haben:

- a) Wertschriftenertrag / Transitorische Aktiven
- b) Wertschriften / Bank
- c) Bank / Wertschriftenertrag
- d) Wertschriftenaufwand / Bank
- e) Wertschriftenaufwand / Wertschriften
- f) Bank / Wertschriften
- g) Debitor Verrechnungssteuer / Wertschriftenertrag
- h) Wertschriften / Wertschriftenertrag
- i) Transitorische Aktiven / Wertschriftenertrag
- k) Bank / Debitor Verrechnungssteuer

25. Erklären Sie den Unterschied zwischen Bruttozins und Nettozins. Erklären Sie auch, warum dieser Unterschied besteht.

26. Erklären Sie, wie eine Wertschrift beim Inventar bewertet wird

d) Wertschrifteneinordnung in der Buchhaltung

27. Diese Arbeit gehört nicht zum Pflichtstoff für jede Ausbildung

Nennen Sie die Kontenbezeichnung (ev. auch noch mit Kontonummer nach KMU) für:

- a) Wertschriften, die aus einem Verhältnis mit einem anderen Unternehmen bestehen, das hauptsächlich zur Mitspracheberechtigung dient
- b) Ertrag aus Dividenden von Wertschriften, die als Liquiditätsreserve von betrieblichem Kapital bestehen
- c) Wertschriften, die als kurzfristige Liquiditätsreserve von betrieblichem Kapital bestehen
- d) Kursverlust auf Wertschriften, die aus einer Erbschaft dem Unternehmen zugefallen sind
- e) Wertschriften, die als "Liquiditätsvorrat" für einen in viel späteren Jahren geplanten Grundstückskauf bestehen

28. Erklären Sie den Unterschied zwischen den Wertschriften des Kontos 1400 Wertschriften und den Wertschriften des Kontos 1480 Beteiligungen

29. Erklären Sie den Unterschied zwischen dem Ertrag betrieblicher Wertschriften und dem betriebsfremden Wertschriftenertrag

buechhaltig.ch

e) Wertschriftenrendite

Dieser Abschnitt ist nicht Pflichtstoff für jede Ausbildung.

30. Berechnen Sie die Rendite der folgenden Wertschrift:

100 Aktien, Nominalwert je 100, sind am 11. September 2000 zum Kurs von 600 gekauft worden. Dividenden gab es wie folgt: im Jahr 2000 keine mehr, dann 2001 bis 2005 jedes Jahr je 15, dann nur noch 2006 je 10. Am 1. Oktober 2007 wurden diese Aktien zum Kurs von 640 verkauft.

31. Berechnen Sie die Rendite der folgenden Wertschrift:

2 Aktien, Nominalwert je 1000, sind am 2. Februar 2006 zum Kurs von 1720 gekauft worden. Dividenden gab es nur im Jahr 2006, je 33. Am 10. Januar 2007 könnten diese Aktien zum Kurs von 1660 verkauft werden. Berechnen Sie die Rendite zu diesem Zeitpunkt.

32. Berechnen Sie die Rendite der folgenden Wertschrift:

Obligationen 1 $\frac{1}{4}$ % Unternehmen XY mit Nominalwert 50'000, Kaufkurs 103 %, sind am 6. März 2004 gekauft worden. Am 7. März 2006, werden sie zu pari verkauft.

33. Berechnen Sie die Rendite der folgenden Wertschrift:

Obligationen 4 3/4 % Unternehmen XY mit Nominalwert 10'000, Kaufkurs 101 %, Kaufdatum 30. August 2005. Berechnen Sie die Rendite am 28. Februar 2007 bei Verkaufskurs 100 %.

34. Erklären Sie, warum in der Renditeformel die Bezeichnung Jahresertrag vorkommt, und nicht einfach nur die Bezeichnung Ertrag.

35. Erklären Sie, was der Ausdruck zu pari bedeutet

36. Geben Sie an, auf welchen Wert einer Obligation sich ein Zinssatz (oder Zinsfuß) bezieht

buechhaltig.ch